



### EDITORIAL

#### Sparen

Ehrlich: Ich dachte „sparen“ sei ein völlig aus der Mode gekommenes Wort. In meiner Jugend habe ich es laufend zu hören bekommen. Zu der Zeit dachte ich aber auch noch, dass Banken und Banker hochseriöse Institutionen bzw. Menschen seien. Sie verwalten schließlich mein Geld, welches ich sorgsam jeden Sonntag von meinem Taschengeld abgezweigt habe. Damals wusste ich halt so vieles noch nicht. Ich wusste nicht, dass an Börsen nicht nur gehandelt, sondern auch gewettet wird. Ich wusste nicht, dass man tatsächlich à la Eulenspiegel etwas verkaufen kann was man gar nicht hat. Gab es da nicht mal einen Film aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts mit Doris Day und Rock Hudson, wo es darum ging, dass er für etwas Werbung machen würde was es gar nicht gäbe. Was für eine Schurkerei ...

Kinder- und Jugendliche lernen immer auch am Modell. Wie macht man wertorientierte (Konsum)Prävention in einem solchen Umfeld oder verhält man sich einfach gemäß der Methode Platon und ist der Auffassung sie, die Jugend sich besser verhalten soll, als man als Erwachsener ist?

Denn auch beim Sparen ist es wie mit so vielem, dass gespart werden muss sehen inzwischen viele ein. Aber bitte nicht bei mir selbst anfangen, sondern möglichst beim Anderen.

Uwe Majewski

### INHALTSVERZEICHNIS

#### In eigener Sache

Fortbildungsangebote der Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

#### Sachsen

Neuordnung der Jugendhilfeplanung im Freistaat Sachsen

#### bundesweit

Cannabis - häufigste illegal konsumierte Droge

Choking Games wieder auf dem Vormarsch!?

Jugendmedienschutz - die Herausforderungen wachsen

#### Sonstiges

Erweitertes Führungszeugnis ab 01. Mai 2010 erforderlich

### IMPRESSUM

#### In eigener Sache

Fortbildungsangebote der ajs

Anmeldung über [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)



#### Alkohol, Gewalt und Kriminalität - Coolness Training© eine Methode

Alkohol spielt bei vielen Gewalttaten und anderen kriminellen Handlungen eine bedeutende, um nicht zu sagen herausragende Rolle. Dies gilt leider auch für eine Vielzahl minderjähriger Täter. Die Veranstaltung will die speziellen Schwierigkeiten für präventive Handlungskonzepte in der Jugendhilfe in Bezug zur legalen Gesellschaftsdroge Alkohol und den Zusammenhang zu Gewalt und Kriminalität aufzeigen und mögliche Präventionskonzepte für die Rahmenbedingungen erörtern. Im CoolnessTraining© geht es um das Aufdecken von Ursachen und Auslöser gewalttätigen Verhaltens Jugendlicher. Das Training bietet eine Möglichkeit zur Verbesserung der Handlungskompetenz durch die Erarbeitung von Verhaltensalternativen in konflikträchtigen Alltagssituationen.

Referent/ In: Uwe Killisch, M.A.; Termine: 17.06.2010 LRA Görlitz; 04.11.2010 AWO Nordsachsen Torgau, Teilnehmergebühr: 30,00 €

#### Mobbing unter Kindern - vernachlässigtes Gewaltthema in Jugendhilfe und Schule

Mobbing ist nicht nur ein Phänomen aus der Arbeitswelt. Studien zeigen auf, dass auch unter Kindern, sei es an der Schule, auf dem Nachhauseweg oder an anderen Orten ihres Aufwachsens, Mobbing verbreitet ist. Dabei ist Mobbing unter Kindern keine völlig neue Erscheinung. Wenn auch unter anderer Bezeichnung, so hat es dieses Phänomen schon immer gegeben. Aber auch wenn man davon ausgeht, dass Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen Bestandteil des Zusammenlebens und insofern "normal" sind: Wenn es sich auf einzelne fokussiert, die Übergriffe sehr intensiv und teilweise "irreparabel" sind, z.B. durch das Einstellen von Bildern, Videos etc. ins Internet wird es mehr als nur problematisch. Bei der Veranstaltung geht es darum, wie Mobbing für Beobachter schon frühzeitig erkennbar ist bzw. wie Mobbing mit Präventionsstrategien begegnet werden kann. Aber auch wie man Mobbingopfer unterstützt, berät und begleitet.

Referent/ In: Uwe Killisch, M.A., Termine: 10.06.2010 LRA Vogtlandkreis, 30.09.2010 LRA Görlitz, Teilnehmergebühr: 30,00 €



## Sachsen

### Neuordnung der Jugendhilfeplanung im Freistaat Sachsen



In der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses vom 18.03.2010 wurde die Diskrepanz zwischen dem gültigen Beschluss zur Jugendhilfeplanung und den derzeitigen Möglichkeiten der Förderung derselben diskutiert.

Die vorliegende Jugendhilfeplanung soll nicht geändert, sondern es sollen vielmehr auf struktureller und konzeptioneller Ebene Schwerpunkte gesetzt werden. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass mit einer gleichmäßigen prozentualen Absenkung der Zuschüsse die Zielstellungen der Planung nicht erreicht werden können. Ein stärkerer Einsatz von Eigenmitteln durch die überörtlichen Leistungserbringer sei ebenfalls nicht möglich.

Als Schwerpunkte der nächsten Jahre werden die Demokratiebildung, die Vernetzung von Schule und Jugendhilfe, der Kinderschutz sowie der Jugendschutz/Jugendmedienschutz vorgeschlagen.

## bundesweit

### Cannabis - häufigste illegal konsumierte Droge



Aktuelle Ergebnisse zweier Studien zum Drogenkonsum (Drogenaffinitätsstudie/BZgA; MoSyD Frankfurter Monitoring Systems Drogen) bestätigen, dass der Trend zum Cannabiskonsum vor allem von Jugendlichen rückläufig ist. Das ist den Studien zufolge aber noch kein Anlass zur Entwarnung, da die Zahl der problematischen und intensiven Konsumenten nach wie vor hoch ist.

### Choking Games wieder auf dem Vormarsch!?!?



In Brandenburg kam im Dezember 2009 ein 14jähriger durch Selbststrangulation ums Leben. Choking Games oder Würgespiele ist neben seiner sexuellen „erwachsenen“ Komponente ein immer wieder auch im Jugendbereich auftauchendes Phänomen. Bei den sogenannten Spielen strangulieren sich die Beteiligten selbst oder gegenseitig bis zur Bewusstlosigkeit und erleben dabei rauschhafte Zustände. Da die Methoden leicht umsetzbar sind geschieht es oft auch in aller Öffentlichkeit wie Schulhöfen. Weitere Informationen auf [www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/wuergespiele.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/wuergespiele.html)

### Jugendmedienschutz - die Herausforderungen wachsen



Die Polizeigewerkschaft bezeichnet 2009 das Internet als den größten Tatort der Welt und fordert in der Debatte um mehr Internetsicherheit nicht nur 2000 Cyber-Cops, sondern vor allem eine verbesserte Gesamtstrategie zwischen Bund und Ländern. Letztlich generell zwischen den beteiligten Instanzen und Institutionen. Laut JIM-Studie 2009 des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs) ist Mobbing im Internet weit verbreitet und rund jeder vierte Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren ist damit schon einmal in Kontakt gekommen. Mädchen sind dabei deutlich häufiger betroffen als Jungen. Bei den 12 – 13jährigen ist es schon jede/r Fünfte die einen entsprechenden Kontakt angibt. Weitere Informationen finden sich auf <http://mpfs-neu.de.server422-han.de-nserver.de/fileadmin/JIM-pdf09/JIM-Studie2009.pdf>

## Sonstiges

### Erweitertes Führungszeugnis ab 01. Mai 2010 erforderlich



Ein neues erweitertes Führungszeugnis ist nach § 30 a Bundeszentralregister (BZRG) für alle Beschäftigten im Kinder – und Jugendhilfebereich ab 1.5.2010 erforderlich.

Nach § 30a Abs. 2 BZRG muss der Antragsteller von der Beschäftigungsstelle eine schriftliche Aufforderung vorlegen, dass ein Führungszeugnis nach § 30 a BZRG benötigt wird und dass die Voraussetzungen der Beschäftigungsstelle, ein solches zu verlangen, vorliegen. Das gilt ebenso für eine regelhafte Überprüfung nach (alle 5 Jahre) für das bereits beschäftigte Personal. Somit unterliegt das Verfahren eindeutig der Strukturverantwortung der verschiedenen Träger. Die Träger selbst müssen dabei selbsttätig prüfen, ob sie eine Beschäftigungsstelle im oben genannten Sinne sind. Hierüber ist bei einigen freien Trägern im Freistaat Sachsen eine intensive Diskussion entstanden. Eine Klarstellung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz wäre hier durchaus hilfreich.

Mehrkosten für das neue erweiterte Führungszeugnis entstehen nicht; nach Auskunft des Bundesamtes für Justiz bleibt es für den Antragsteller bei 13 Euro pro Führungszeugnis.

#### IMPRESSUM:

Herausgeber: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.  
Anschritt: Lingnerallee 3 | 01069 Dresden  
Telefon: (03 51) 48 48 690  
Fax: (03 51) 48 43 171  
E-Mail: [ajs@jugendschutz-sachsen.de](mailto:ajs@jugendschutz-sachsen.de)  
Internet: [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)  
Geschäftsführer: Uwe Majewski

Gestaltung, Inhalt: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

Copyright © 2008 Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.  
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.